

Kfz-Innung freut sich über 30 neue Fachkräfte

Freisprechung in Wittingen – Deutlich weniger Absolventen als in den Vorjahren

Wittingen. An insgesamt fünf Prüfungstagen mussten kürzlich die ehemaligen Auszubildenden der Kfz-Betriebe im Landkreis Gifhorn ihre Fertigkeiten und ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Michael Neuburger, begrüßte jetzt nicht nur die erfolgreichen Prüfungsabsolventinnen und -absolventen, sondern auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft in Wittingen.

„Mit Lehrbeginn im Corona-Jahr 2020 habt ihr euch für den schönsten Beruf der Welt entschieden und bewiesen, dass ihr nicht die letzte, sondern die richtige Generation seid“, sagte Neuburger an die Absolventinnen und Absolventen gerichtet. Mobilität sei schon immer das Fundament von wirtschaftlichem Wachstum und Innovation in der Gesellschaft gewesen, stellte der Vorsitzende fest. „Unsere Branche erlebt momentan wohl den größten Wandel, seitdem Carl Benz fast auf den Tag genau vor 138 Jahren sein erstes Auto zum Patent anmeldete. Wir sind froh und stolz zugleich, dass ihr auch künftig dafür sorgt, dass unser



Freisprechung der Kfz-Innung: 30 Absolventinnen und Absolventen nahmen in Wittingen ihre Gesellenbriefe entgegen.

FOTO: KRAFTFAHRZEUGINNING GIFHORN

Land in Bewegung bleibt.“

Wittingens stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Harms übermittelte die Glückwünsche der Stadt Wittingen und wünschte allen frisch gebackenen Handwerksgesellinnen und -gesellen viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Landrat Tobias Heilmann konnte zwar nicht persönlich an der Freisprechungsfeierlichkeit teilnehmen, ließ aber die besten Wünsche an alle Prüfungsteilnehmenden übermitteln. Als Schulleiter der BBS II des Landkreises Gifhorn überbrachte Carsten Melchert Glückwünsche an seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler

und dankte sowohl seinem „Lehrerteam“ als auch den ehrenamtlichen Helfern, „ohne die so eine Abschlussprüfung nicht möglich wäre“.

Nachdem Benjamin Meyer, Teamleiter Fahrzeugtechnik, einen sehr tiefgründigen Vortrag ohne direkten „Autobezug“ gehalten hatte, schritt Obermeister Stefan Pingel nach seinem Bericht zur Tat und sprach die ehemaligen Lehrlinge aus ihrem Lehrverhältnis frei. Als Innungsbester konnte Jonas Wolter aus Oberholz sich nicht nur über einen Buchpreis und eine Sporttasche der AOK Niedersachsen freuen, sondern bekam vom Ver-

kaufsleiter der Firma Matthies Patrick Hartwig noch Schulungsgutscheine zur speziellen Qualifizierung in technologischen Fachbereichen.

Unter großem Applaus im bis auf den letzten Platz besetzten Saal nahm jede Gesellin und jeder Geselle den heiß ersehnten Gesellenbrief aus den Händen des Obermeisters in Empfang. Zwar sei die diesjährige Abschlussprüfung mit nur 30 Teilnehmenden – von denen alle bestanden haben – deutlich kleiner als die in den vergangenen Jahren, das Ergebnis zeige aber „sehr deutlich die hohe Qualität der dualen Ausbildung in unseren Betrieben und der Be-

rufsschule“, so Neuburger. Schon in den nächsten Jahrgängen werde es aber wieder deutlich mehr Prüfungsabsolventen geben, wie die Verantwortlichen schon heute zu berichten wissen.

Einer der Prüflinge erschien relativ spät zur Feierlichkeit und fand deshalb keinen Sitzplatz mehr. Der Prüfungsvorsitzende Michael Neuburger ermutigte den jungen Mann, direkt neben dem Rednerpult einen Platz einzunehmen. Dabei könne er sich vielleicht schon an sein zukünftiges Amt gewöhnen, schließlich wolle Neuburger in zehn Jahren in Rente gehen. Ermuntert von seinen Kolleginnen und Kollegen, nahm der junge Mann Neuburgers Angebot an – und verharnte dann auch bis zum Schluss am Vorstandstisch.

Abschließend sprach der Innungsvorstand allen Beteiligten ein großes Lob für die exzellente Leistung aus und bedankte sich in aller Form bei dem Prüfungsausschuss für das ehrenamtliche Engagement. Stellvertretend für alle Prüfer wurde Uwe Dralle genannt, der dem Ausschuss bereits seit gut 40 Jahren angehört.

ANZEIGE

Schütteres Haar – was kann man(n) tun?

Dass sich vorwiegend Frauen mit den eigenen Haaren beschäftigen, ist ein längst überholtes Klischee.



Spätestens wenn die Haare schleichend dünner und schütterer werden, ist auch das männliche Geschlecht besorgt. Wir haben uns eine der häufigsten Ursachen dafür genauer angesehen.

Wenn sich die Haare zunehmend lichten, kann einem schon

einmal mulmig zumute werden. Tatsache ist jedoch: Wir verlieren jederzeit Haare – und zwar an allen Stellen des Kopfes. Das ist normal und kein Grund zur Sorge. Denn nach einer gewissen Zeit hat jedes Haar ausgedient und verabschiedet sich. Problematisch wird es nur, wenn anschließend weniger

oder dünnere Haare nachwachsen. Doch was kann man(n) tun, um gegenzusteuern?

ÄUSSERE PFLEGE REICHT NICHT AUS!

Gerade Männern werden für schütteres Haar häufig äußerliche Pflegeprodukte (z.B. Sham-

poos) empfohlen. Experten sind sich jedoch einig: Das Haar kann in seinem Wachstumszyklus kaum von außen angeregt werden. Es wächst aus seiner Wurzel heraus, die sich unter der Hautoberfläche befindet – und zwar so tief, dass ein Shampoo sie in der Regel gar nicht erreichen kann.

NÄHRSTOFFE FÜR DIE HAARFABRIK

Daher ist es umso wichtiger, die Haarwurzeln bereits unter der Kopfhaut zu versorgen. Denn sie bilden die Grundlage für gesundes Haarwachstum. Man kann sie sich wie kleine Fabriken vorstellen, die laufend neue Haare produzieren. Wie auch bei einer echten Fabrik gilt: Nur mit den richtigen Rohstoffen kommt auch ein gutes Produkt heraus. Somit macht es am meisten Sinn, zunächst die Nährstoffversorgung zu optimieren.

WICHTIG ZU WISSEN

Gehen die Haare büschelweise aus oder ist bereits mehr Glatze als Haarpracht vorhanden, wird man mit einer verbesserten Nährstoffversorgung nicht viel erreichen können (Stichwort: Haartransplantation). In leichteren Fällen – also jenen, in denen die Haare langsam, aber sichtbar dünner und schütterer werden – kann man mit der richtigen Nährstoffzufuhr aber sehr wohl gegensteuern.

EMPFEHLUNG AUS DER APOTHEKE

Für die optimale Nährstoffversorgung bei dünnem bzw. schütterem Haar empfehlen Apotheker Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Die hochwertigen, in Österreich entwickelten Tabletten, enthalten einen durchdachten Mix der wichtigsten Mikronährstoffe für volles Haar:

- **Hochdosiertes Silizium** aus der heimischen Goldhirse und Kieselerde für mehr Elastizität und Spannkraft. Studien zeigen, dass bei langfristiger Silizium-Zufuhr die Bruchfestigkeit der Haare deutlich zunimmt.¹

- **Hochreines MSM** (eine organische Schwefelverbindung) als wichtiger Strukturbestandteil der Haare.

- Das Spurenelement **Selen**, das die Haarfollikel stärkt. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann es stumpf und brüchig werden oder gar ausfallen.

TIPP: Auch wenn viele Anwender bereits über sichtbare Ergebnisse innerhalb weniger Wochen berichten, wird eine Einnahme über zumindest 2–3 Monate hinweg empfohlen – schließlich wachsen die Haare im Schnitt nur 1,5 cm pro Monat.

¹ Barel A et. al., Arch Dermatol Res 2005; 297 (4): 147-53
*Name von der Redaktion geändert.



„Ich hatte schon nach kurzer Zeit das Gefühl, kräftigere und vollere Haare zu haben. Auch meine Nägel profitieren von diesem Präparat. Ich werde es weiterhin einnehmen und kann es nur weiterempfehlen.“
Dieter E.*

APOTHEKEN-TIPP bei schütterem Haar



Nahrungsergänzungsmittel

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Silizium aus der Goldhirse für Spannkraft und Elastizität
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) für Volumen und Glanz
- ✓ Selen für den Haarfollikel

Bestehen Sie auf das Original!

Falls nicht vorrätig, bestellen Sie Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie. PZN: 15390975